

EINBINDUNG VON
PSYCHOTHERAPEUT
*INNEN IN DIENSTE
IM KRANKENHAUS
– CHANCEN UND
RISIKEN

DR. GEORG KREMER

DIENSTE IM KRANKENHAUS – DIE POSITION DES BERUFSSTANDES

- In 2020 an mehreren Stellen Diskussionen zur Frage der Dienste durch PP oder KJP im Krankenhaus . U.a. im Ausschuss „Psychotherapie in Krankenhaus und Rehabilitation“ der PTK NRW.
- Keine einheitliche Haltung im Berufsstand!
 - Erste schnelle Einwände
 - Psychotherapie i. e. S. versus Einbindung in den Versorgungsauftrag der Klinik
 - Im Vergleich zu Ärzt*innen schlechtere Bezahlung der Dienstzeiten
 - Dagegen die „Macht des Faktischen“
- Der PTI-Ausschuss der BPTK hat sich damit befasst
- Heutiger Workshop zur Meinungsbildung



DIENSTE IM KRANKENHAUS – DAS VOKABULAR

- Rufbereitschaft - Ruhezeit plus Arbeitszeit ab Anruf
- Bereitschaftsdienste – Arbeitszeit
- Aufnahmeendienste
 - zuständig für Aufnahmen, zu bestimmten Zeiten, ggfs. über den ganzen Tag und/oder die Nacht
- Notfall-/Krisendienste
 - zuständig für Notfälle und Krisen, zu bestimmten Zeiten, ggfs. über den ganzen Tag und/oder die Nacht

DIENTE IM KRANKENHAUS – VIELE MODELLE

- Vershobener Dienst – z.B. 13:00 – 22:00 Uhr
- 24-Stunden-Dienst inkl. des normalen Dienstes und anschließender Bereitschaft
- Rufbereitschaft mit Verpflichtung zum Einspringen über Nacht oder am Wochenende
- ...

DIENSTE IM KRANKENHAUS – DIE VORTEILE

- Mehr Einfühlung in das Alltagsleben der Patient*innen
- PPs und KJPs erlernen Krisen- und Notfallgeschäft
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Ärzt*innen und PPs/KJPs
- Gestiegene Anerkennung der PPs und KJPs im Krankenhaus
- Chancen für mehr Befugnis, mehr Verantwortung und echte Leitung
- ...

DIENSTE IM KRANKENHAUS – DIE NACHTEILE

- Weniger Zeit für Psychotherapie im engeren Sinne
- Gleichmacherei zwischen PPs/KJPs und Ärzt*innen
- Unterschiedliche Bezahlung gleichzeitig diensthabender Ärzt*innen und PPs/KJPs (Differenz Vergütung Bereitschaft im TVÖD ~ 25%)
- Subjektiv herausfordernde, manchmal aggressiv aufgeladene Krisensituationen („dafür habe ich keine hochwertige Psychotherapie-Ausbildung gemacht!“)
- ...

DIENSTE IM KRANKENHAUS – DIE REALITÄT

- Dienste in vielen psychiatrischen/psychosomatischen Kliniken etabliert (konkrete Zahlen liegen nicht vor)
- Sowohl in der Erwachsenen- als auch der Kinder- und Jugendpsychiatrie und auch im Maßregelvollzug
- Dienste in aller Regel in Teams aus PT, Pflege, Ärzt*in und OA im Hintergrund
- Somatik inkl. psychopharmakologischer Medikation und formal-ärztliches (etwa Zwangsmaßnahmen) immer gesichert
- PPs/KJPs haben sich hier bewährt!
- ...

DIENSTE IM KRANKENHAUS – EINIGE WICHTIGE FRAGEN

- Wer hat die Fallverantwortung / Behandlungsführung: im Dienst und im sonstigen Alltag?
- Wie ist sonst die Zusammenarbeit zwischen ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Kräften geregelt?
- Wie sind leitende PTs/KJPs in Dienste einbezogen?
- Wie wird sich der Ärztemangel in vielen Regionen auf diese Fragen auswirken? Wie wollen wir damit umgehen?

DIENSTE IM KRANKENHAUS – DER BLICK NACH VORN

- Neue Weiterbildungsordnung:
 - Kompetenzerwerb in Krisen- und Notfallinterventionen für PTWs vorgeschrieben!
 - Kompetenzerwerb im Zusammenhang mit Unterbringung und Zwangsbehandlung in den Katalog ausdrücklich mit aufgenommen.
- Übernahme von Diensten damit zwingend notwendig?

DIENSTE IM KRANKENHAUS – DER HEUTIGE WORKSHOP

- Breites Spektrum von Themen
- Breites Spektrum von Erfahrungen
- Differenzierte Diskussion
- Meinungsbild innerhalb des Berufsstandes

